

Curriculum Mapping

zum Vergleich der Lernziele aus der Anlage 3 vom 17. Januar 2005 zu den Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V vom August 2001 (Anforderungen an die Abgabe und Abrechnung von besonderen Maßnahmen in der Physiotherapie)

mit

dem Curriculum des DVMT e.V.¹ in Manuelle Therapie (eine Kooperation zwischen DVMT e.V. und IMTA²).

¹ DVMT: Deutsche Verband für Manuelle Therapie. Weiterbildungsträger

² IMTA: International Maitland Teachers Association. Kooperationspartner

Einführung:

In diesem Dokument werden die Lernziele aus der Anlage 3 zu den Rahmenempfehlungen für die Anforderungen an die Abgabe und Abrechnung von besonderen Maßnahmen in der Physiotherapie – hier Manuelle Therapie verglichen mit dem Curriculum und Programme der DVMT e.V.

Wie aus diesem „Mapping“ Dokument ersichtlich, werden die physiotherapeutischen Lernziele aus der Anlage 3 vom 17. Januar 2005 zu den Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V vom August 2001 während der Module 1 und 2 abgedeckt.

Inhalt:

Die Untersuchungs- und Behandlungstechniken werden während der Präsenzzeit im Module 1 und 2 fortwährend wiederholt und vertieft. Zudem wird jeweils eine Stunde fakultatives wiederholen und üben der Techniken abends nach Kursabschluss angeboten.

In der folgenden Tabelle werden nicht alle Wiederholungs- und Vertiefungsaktivitäten aufgeführt.

Der Transfer von theoretischen Hintergründe wie Anatomie; Biomechanik; Physiologie oder Pathologie in die klinische Praxis findet stetig, während der ganzen Programme statt. Anhand des praktischen Unterrichts, Behandlung von echten Patienten und Demonstration von Patienten Behandlungen durch die Modulleitung, werden die theoretischen Hintergründe praktisch erklärt, ergänzt, vertieft und mit der Klinik verknüpft.

Lernziel Überprüfungen:

In der folgenden Tabelle werden ausschließlich die summative Lernzielüberprüfungen aufgelistet.

Formative Lernzielüberprüfungen finden fortwährend in Modul 1 und 2 in Form von zum Beispiel: Reflexionsaufgaben, Diskussionen, Quizze, Beobachtung und Feedback während der Patienten Behandlungssitzungen, Aufgaben zwischen den Modul Präsenztagen uvm.

Formatives Feedback, sowohl durch die Modulleitung und durch Eigenreflexion, als auch durch Peer Feedback wird eingesetzt. Am Ende des Modul 1 wird eine formelle fallbasierte formative Lernzielüberprüfung der Technikanwendung durchgeführt. Die formativen Lernzielüberprüfungen werden in der folgenden Tabelle nicht gesondert aufgelistet.

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
Halswirbelsäule	Der Teilnehmer soll den anatomischen Aufbau und die Funktionszusammenhänge der Halswirbelsäule beherrschen und die Bedeutung der unterschiedlichen anatomischen Strukturen zur Pathologie herausstellen und erklären können.	Modul 1 Modul 2 Modul 3	Tag 2; 4; 5; 8; 19 Tag 5; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. ³ 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll die für den Physiotherapeuten relevanten Untersuchungstechniken demonstrieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 8; 19 Tag 5; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll in einer orientierenden und spezifischen Untersuchung der HWS die Störungen der Gelenke, der Muskulatur und der neuralen Strukturen herausfinden und definieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 5; 8; 19;20 Tag 3; 4; 5; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die allgemeinen Behandlungsprinzipien der Manuellen Therapie an der Halswirbelsäule bei Gelenkstörungen sowie bei Störungen der Muskulatur beherrschen und erklären können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 5; 8; 19 Tag 4; 5; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll bei erkannten reversiblen Funktionsstörungen der Halswirbelsäule spezifische Mobilisationen durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 8; 19; Tag 5; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3

³ Ab. = Abschnitt

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll bei muskulären Störungen der Halswirbelsäule spezifische Mobilisationen durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 8; 19; Tag 5; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die unterschiedlichen klinischen Zusammenhänge von Gelenkstörungen, bzw. Störungen der Muskulatur der Halswirbelsäule erkennen und erklären sowie diese Krankheitsbilder behandeln können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 8; 19; Tag 5; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll spezifische Behandlungen neuraler Strukturen an der Halswirbelsäule durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 19 Tag 4	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll orientierende und spezifische Untersuchungen der Halswirbelsäule durchführen und geeignete manualtherapeutische Maßnahmen auswählen und anwenden können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 5; 8; 19 Tag 4; 5; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll differenzierte Untersuchungen der Halswirbelsäule, des Schultergelenkes und des Schultergürtels durchführen und geeignete manualtherapeutische Maßnahmen anwenden können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 5; 6; 9 Tag 8	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll den anatomischen Aufbau und die Funktionszusammenhänge der Kopfgelenke beherrschen und die Bedeutung der unterschiedlichen anatomischen Strukturen zur Pathologie herausstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 19 Tag 5; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab.1; 2; 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V.	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll die orientierende Untersuchung der Kopfgelenke beherrschen und demonstrieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 19 Tag 5; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die orientierenden und spezifischen Untersuchungen der Kopfgelenke durchführen und die Störung der Gelenke bzw. der Muskulatur herausfinden und definieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 19 Tag 5; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die allgemeinen und spezifischen Behandlungstechniken der Manuellen Therapie bei Störungen der Kopfgelenke bzw. der Muskulatur durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 19 Tag 5; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die Zusammenhänge von Störungen der Kopfgelenke und der Halswirbelsäule erkennen und behandeln können.	Modul 1 Modul 2	Tag 19 Tag 5; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll in spezifischen Untersuchungen der Kopfgelenke Gelenkstörungen und Störungen der Muskulatur erkennen und geeignete manualtherapeutische Maßnahmen anwenden können.	Modul 1 Modul 2	Tag 19 Tag 5; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab.1; 2; 3
<u>Brustwirbelsäule (BWS)</u>	Der Teilnehmer soll den anatomischen Aufbau und die Funktionszusammenhänge der Brustwirbelsäule und des cervicothorakalen Überganges beherrschen und die Bedeutung der unterschiedlichen anatomischen Strukturen zur Pathologie herstellen und erklären können.	Modul 1 Modul 2 Modul 3	Tag 9; 10 Tag 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab.1; 2; 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V.	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll in orientierenden und spezifischen Untersuchungen der Brustwirbelsäule bzw. des cervicothorakalen Überganges die Störungen des Gelenkes bzw. der Muskulatur herausfinden und definieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 9; 10 Tag 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll Störungen der Wirbelgelenke und Rippengelenke in unterschiedlichen Ausgangsstellungen erkennen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 9; 10 Tag 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die allgemeinen Behandlungsprinzipien der Manuellen Therapie an der Brustwirbelsäule bei Gelenkstörungen beherrschen und erklären können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 9; 10 Tag 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll spezifische Mobilisationen bei reversiblen Funktionsstörungen der Rippengelenke in Rückenlage durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 9; 10 Tag 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll bei reversiblen Funktionsstörungen der BWS spezifische Mobilisationen durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 9; 10 Tag 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll bei muskulären Störungen der Brustwirbelsäule spezifische Mobilisationen durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 9; 10 Tag 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll den Transfer des Behandlungsaufbaus der Lendenwirbelsäule zur Brustwirbelsäule herstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 3; 9; 10 Tag 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
Lendenwirbelsäule (LWS)	Der Teilnehmer soll den anatomischen Aufbau und die funktionellen Zusammenhänge der Lenden-Becken-Hüft(LBH)-Region beherrschen und die Bedeutung der unterschiedlichen anatomischen Strukturen zur Pathologie herausstellen und erklären können.	Modul 1 Modul 2 Modul 3	Tag 1; 2; 3; 11, 12 Tag 1; 5; 6;	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab.1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll den Transfer von der orientierenden und spezifischen Untersuchung der Hals-Schulter-Arm(HSA)-Region zur LBH-Region herstellen können.	Modul 1	Tag 1; 2; 3; 5; 6; 7;	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die für den Physiotherapeuten relevanten Untersuchungstechniken der LBH-Region demonstrieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 1; 2; 3; 4;9; 10; Tag 1; 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die spezifische für den Physiotherapeuten relevante Untersuchung der Lendenwirbelsäule demonstrieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 1; 2; 3 Tag 1; 5; 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die spezifische für den Physiotherapeuten relevante Untersuchung des Illiosakralgelenkes demonstrieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 11; 12 Tag 1	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll in orientierenden und spezifischen Untersuchungen der LWS Störungen der Gelenke, der Muskulatur und der neuralen Strukturen herausfinden und definieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 11; 2; 3; Tag 5; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll die allgemeinen Behandlungsprinzipien der Manuellen Therapie an der Lendenwirbelsäule bei erkannten reversiblen Funktionsstörungen beherrschen und erklären können.	Modul 1 Modul 2	Tag 1; 2; 3 Tag 5; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll die Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien an der LWS beherrschen und darstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3 Tag 5; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die orientierenden und spezifischen Untersuchungen der LWS in unterschiedlichen Ausgangsstellungen durchführen und erkennen sowie zwischen einer Gelenkstörung und einer Störung der Muskulatur unterscheiden können.	Modul 1 Modul 2	Tag 1; 2; 3 Tag 5; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll bei muskulären Störungen der Lendenwirbelsäule spezifische Mobilisationen durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 1; 2; 3 Tag 5; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll bei muskulären Störungen der Lendenwirbelsäule die spezifische Stabilisation durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3 Tag 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll in Untersuchungen Störungen des Illiosakralgelenkes herausfinden und erklären können.	Modul 1 Modul 2	Tag 11; 12 Tag 1	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 2; 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll bei einer reversiblen Funktionsstörung des Illiosakralgelenkes spezifische Mobilisationen durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 11; 12	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die für die Behandlung der LWS zur Verfügung stehenden Techniken nach systematischen Gesichtspunkten auswählen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 11; 12 Tag 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll spezifische Mobilisationen von Gelenkstörungen am thorakolumbalen Übergang, der LWS und am ISG durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 3; 12 Tag 6	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
Schultergelenk	Der Teilnehmer soll den anatomischen Aufbau und die Funktionszusammenhänge der Schulter bzw. Schultergürtel beherrschen und erklären können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 6; 7; 9; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab.1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll orientierende und spezifische Untersuchungen am Schultergelenk bzw. Schultergürtel demonstrieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 6; 7; 9	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab.1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll in Untersuchungen des Schultergelenks und des Schultergürtels Störungen der Gelenke, der Muskulatur und der neuralen Strukturen herausfinden können.	Modul 1 Modul 2	Tag 6; 7; 9	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab.1; 2; 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V.	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll die allgemeinen Behandlungsprinzipien der Manuellen Therapie am Schultergelenk, bzw. am Schultergürtel bei Störungen des Gelenkes, der Muskulatur und der neuralen Strukturen beherrschen und erklären können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 6; 7; 9	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll spezifische Mobilisationen von reversiblen Funktionsstörungen des Schultergelenkes bzw. Schultergürtels durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 6; 7; 9	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll spezifische Mobilisationen der Muskulatur am Schultergelenk bzw. am Schultergürtel durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 6; 7; 9	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll spezifische Mobilisationen der neuralen Strukturen am Schultergelenk bzw. Schultergürtel durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 6; 7 Tag 2: 3: 4	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die für den Physiotherapeuten relevanten Untersuchungen der Halswirbelsäule, des Schultergelenkes und des Schultergürtels beherrschen und geeignete manualtherapeutische Maßnahmen (Mobilisation, Stabilisation) durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 6; 7; 8; 9; 12 Tag 5;	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
Ellbogen	Der Teilnehmer soll den anatomischen Aufbau und die Funktionszusammenhänge des Ellenbogengelenks und der Hand beherrschen und die Bedeutung der unterschiedlichen anatomischen Strukturen zur Pathologie erklären und herausstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 16; 17	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll in orientierenden und spezifischen Untersuchungen des Ellenbogengelenks Störungen der Gelenke, der Muskulatur und der neuralen Strukturen erkennen und unterscheiden können.	Modul 1 Modul 2	Tag 16; 17 Tag 2; 3; 4	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll die allgemeinen Behandlungsprinzipien der Manuellen Therapie am Ellenbogengelenk bei reversiblen Funktionsstörungen beherrschen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 16; 17 Tag 2; 3; 4	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll spezifische Mobilisationen von Gelenkstörungen des Ellenbogengelenks beherrschen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 16; 17	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll in orientierenden und spezifischen Untersuchungen reversible Funktionsstörungen des Ellenbogengelenks erkennen und geeignete manualtherapeutische Maßnahmen anwenden können.	Modul 1 Modul 2	Tag 16; 17	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
Hand	Der Teilnehmer soll den anatomischen Aufbau und die Zusammen- hänge der Hand beherrschen und die Bedeutung der unterschiedlichen anatomischen Strukturen zur Pathologie erklären und herausstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 20	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab.1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll in orientierenden und spezifischen Untersuchungen der Hand Störungen der Gelenke, der Muskulatur und der neuralen Strukturen herausfinden und erklären können.	Modul 1 Modul 2	Tag 20 Tag 2: 3: 4	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab.1; 2; 3
Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung

	Der Teilnehmer soll spezifische Mobilisationen der Hand bei reversiblen Funktionsstörungen der Gelenke bzw. der Muskulatur durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 20	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
Hüfte	Der Teilnehmer soll den anatomischen Aufbau und die funktionellen Zusammenhänge der Hüftregion beherrschen und die Bedeutung der unterschiedlichen anatomischen Strukturen zur Pathologie herausstellen und erklären können.	Modul 1 Modul 2	Tag 1; 3; 4; 11;12	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll in orientierenden und spezifischen Untersuchungen Störungen des Hüftgelenkes, der LWS und des ISG unterscheiden und Störungen der Gelenke und der Muskulatur differenzieren und erklären können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 4; 11; 12 Tag 1	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll die allgemeinen und spezifischen Behandlungstechniken der Manuellen Therapie bei reversiblen Funktionsstörungen des Hüftgelenkes bzw. der Hüftmuskulatur durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 4	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll im Rahmen spezifischer Untersuchungen des Hüftgelenkes Störungen der neuralen Strukturen herausfinden und behandeln können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 4 Tag 1; 2; 3; 4	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
Knie	Der Teilnehmer soll den anatomischen Aufbau und die Funktionszusammenhänge des Knies beherrschen und die Bedeutung der unterschiedlichen anatomischen Strukturen zur Pathologie herausstellen und erklären können.	Modul 1 Modul 2	Tag 13; 14 Tag 7; 8	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll in orientierenden und spezifischen Untersuchungen des Kniegelenkes Störungen des Gelenkes bzw. der Muskulatur erkennen und unterscheiden können.	Modul 1 Modul 2	Tag 13; 14 Tag 7; 8	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll die allgemeinen und spezifischen Behandlungsprinzipien der Manuellen Therapie am Kniegelenk bei reversiblen Funktionsstörungen beherrschen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 13; 14 Tag 7; 8	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die Systematik des Behandlungsaufbaus am Kniegelenk darstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 13; 14 Tag 7; 8	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll die unterschiedlichen klinischen Zusammenhänge einer Gelenkstörung bzw. einer Störung der Muskulatur des Kniegelenkes erkennen und erklären können. Er soll Störungen des Kniegelenkes behandeln können.	Modul 1 Modul 2	Tag 13; 14 Tag 7; 8	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
Fuß	Der Teilnehmer soll den anatomischen Aufbau und die Funktionszusammenhänge der Fußregion beherrschen und die Bedeutung der unterschiedlichen anatomischen Strukturen zur Pathologie herausstellen und erklären können.	Modul 1 Modul 2	Tag 14;15	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll in orientierenden und spezifischen Untersuchungen des Fußes Störungen der Gelenke bzw. der Muskulatur erkennen und unterscheiden können.	Modul 1 Modul 2	Tag 14;15	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll die allgemeinen und spezifischen Behandlungsprinzipien der Manuellen Therapie des Fußes bei reversiblen Funktionsstörungen beherrschen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 14;15	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
Übergreifende Lernziele	Der Teilnehmer soll die Systematik der allgemeinen Befunderhebung und Dokumentation in Manueller Therapie beherrschen und demonstrieren können.	Modul 1 Modul 2	Durchgehend Durchgehend	Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll die Prinzipien der Stabilisation der oberen Extremität kennen und einen individuell auf die Problematik des Patienten ausgerichteten Behandlungsplan erstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 3; 5; 6; 7; 8; 10; 17; 20 Tag 6; 7; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll die Prinzipien der Mobilisation der oberen Extremität kennen und einen individuell auf die Problematik des Patienten ausgerichteten Behandlungsplan erstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 5; 6; 7; 8; 10; 17; 20 Tag 6; 7; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll stabilisierende Übungen demonstrieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 6; 7; 8; 10; 12; 17; 20 Tag 6; 7; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll ein spezifisches Übungsprogramm mit konzentrisch/exzentrischer Belastung der oberen Extremität durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 6; 7; 8; 10; 17; 20 Tag 6; 7; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll Übungen zur Eigendehnung der oberen Extremität erarbeiten und darstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 6; 7; 8; 10; 17; 20 Tag 6; 7; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll die funktionellen Zusammenhänge der unteren Extremität kennen und die daraus entstehenden Konsequenzen für die Behandlung ableiten können.	Modul 1 Modul 2	Tag 1; 2; 3; 4; 9; 11; 12;13;14; 15 Tag 1; 2; 3; 4; 6; 7	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll die Prinzipien der Stabilisation bzw. der Mobilisation der unteren Extremität kennen und einen individuell auf die Problematik des Patienten ausgerichteten Behandlungsplan erstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 6; 7; 8; 10; 17; 20 Tag 6; 7; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll stabilisierende Übungen der unteren Extremität demonstrieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 6; 7; 8; 10; 17; 20 Tag 6; 7; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll ein spezifisches Übungsprogramm mit konzentrisch/exzentrischer Belastung der unteren Extremität durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 6; 7; 8; 10; 17; 20 Tag 6; 7; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die Übungen zur Eigendehnung erarbeiten und darstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 5; 6; 7; 8; 10; 17; 20 Tag 6; 7; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll den fließenden Übergang von der symptomatischen Behandlung der Extremitäten und Wirbelsäule zur aktiven Therapie darstellen und erläutern können.	Modul 1 Modul 2	Tag 3; 4; 9; 12; 14; 15; 17; 20 Tag 3; 4; 7	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll in orientierenden und systematischen Untersuchungen der Hüft-, Knie- und Fußregion die individuelle Problematik des Patienten erkennen und darstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 3; 4; 9; 11; 12; 13; 14; 15 Tag 1; 2; 3; 4; 7	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll die Prinzipien der Stabilisation der Wirbelsäule kennen und einen Behandlungsplan für die individuell auftretende Problematik des Patienten erstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 4; 5, 8; 9; 17; 19; Tag 6; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll die Prinzipien der Mobilisation der Wirbelsäule kennen und einen individuell auf die Problematik des Patienten ausgerichteten Behandlungsplan erstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 4; 5, 8; 9; 17; 19; Tag 6; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
	Der Teilnehmer soll stabilisierende Übungen der Wirbelsäule demonstrieren können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 4; 5, 8; 9; 17; 19; Tag 6; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll ein spezifisches Übungsprogramm mit exzentrisch und konzentrischer Belastung der Wirbelsäule durchführen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 4; 5, 8; 9; 17; 19; Tag 6; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die Übungen zur Eigendehnung der Wirbelsäule erarbeiten und darstellen können.	Modul 1 Modul 2	Tag 2; 3; 4; 5, 8; 9; 17; 19; Tag 6; 8; 10	Modul 2 Tag 9 Modul 4 Ab. 1; 2; 3
Lernziel für den ärztlichen Unterricht	Der Teilnehmer soll die biomechanischen Zusammenhänge der Wirbelsäulen- und Extremitätengelenke beherrschen können.	Modul 3	Tag 1 (Siehe auch Modul 1 Tag 1; 5; 9 sowie Modul 2 Tag 5; 8; 10)	Modul 4 Ab. 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll die biomechanischen Zusammenhänge der Wirbelsäule zu den manualtherapeutischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken herstellen und erklären können.	Modul 3	Tag 1 (Siehe auch Modul 1 Tag 1; 5; 9 sowie Modul 2 Tag 5; 8; 10)	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die biomechanischen Zusammenhänge der Extremitäten zu den manualtherapeutischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken herstellen und erklären können.	Modul 3	Tag 1 (Siehe auch Modul 1 und Modul 2)	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die Wirkungsweise von aktiven und passiven Kräften auf Gelenke und Weichteilstrukturen beherrschen und eine Berechnung der passiv und aktiv auf das Gelenk einwirkenden "Kräfte" erstellen.	Modul 3	Tag 1	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die biomechanischen Zusammenhänge zwischen Wirbelsäule, Hüfte und Knie darstellen zu können.	Modul 3	Tag 1 (Siehe auch Modul 1 Tag 1; 3; 4; 11; 12 sowie Modul 2 Tag 1)	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll den morphologischen Aufbau der Muskulatur beherrschen und die Konsequenzen für die Manuelle Therapie ableiten und erklären können.	Modul 3	Tag 1 (siehe auch Modul 1 und 2)	Modul 4 Ab. 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V.	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll die funktionellen Zusammenhänge der Muskulatur erläutern können.	Modul 3	Tag 1 (siehe auch Modul 1 und 2)	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die Wirkungsprinzipien der passiven Behandlungstechniken kennen und an Beispielen erläutern können.	Modul 3	Tag 1 (siehe auch Modul 1 und 2)	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die pathologischen Veränderungen der Muskulatur kennen und Konsequenzen für die manualtherapeutische Untersuchungs- und Behandlungstechniken ableiten und erklären können.	Modul 3	Tag 1 (siehe auch Modul 1 und 2)	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die Veränderungen der Muskulatur bei Patienten mit Bewegungseinschränkungen kennen und die daraus entstehenden Konsequenzen für die Behandlung darstellen können.	Modul 3	Tag 1 (siehe auch Modul 1 und 2)	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die Wirkungsweise der manualtherapeutischen Behandlungstechniken kennen und erklären können.	Modul 3	Tag 1 (siehe auch Modul 1)	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die unterschiedlichen ärztlichen und physiotherapeutischen Behandlungsansätze in der Manuellen Therapiedarstellen zu können.	Modul 3	Tag 1; 2	Modul 4 Ab. 3

Körperregion bzw. Thema	Lernziele der Rahmenempfehlungen	Curriculum der DVMT e.V.	Programme der DVMT e.V	Summative Lernziel Überprüfung
	Der Teilnehmer soll die morphologischen und pathomorphologischen Grundlagen der neuralen Strukturen beherrschen können.	Modul 3	Tag 1; 2 (siehe auch Modul 1 Tag 2 sowie Modul 2 Tag 1; 2; 4)	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die Schmerzleitung und -wahrnehmung beschreiben können.	Modul 3	Tag 1; 2 (siehe auch Modul 1 Tag 8)	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die unterschiedlichen Wirkungsweisen der Reflextherapie, der Mobilisation und der ärztlichen bzw. physiotherapeutischen Schmerztherapie darstellen können.	Modul 3	Tag 1; 2	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die Indikationen und Kontraindikationen der Manuellen Therapie kennen und dies bei der Untersuchung und Behandlung berücksichtigen können.	Modul 3	Tag 2 (siehe auch Module 1 und 2)	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll die Notwendigkeit der Aufstellung eines Rehabilitationsplanes erkennen und die Stellung der verschiedenen Therapeuten im Behandlungsprozess erläutern.	Modul 3	Tag 1; 2	Modul 4 Ab. 3
	Der Teilnehmer soll grundlegende Kenntnisse der Röntgen- und bildgebenden Diagnostik unter manualtherapeutischen Gesichtspunkten erlangen.	Modul 3	Tag 1; 2	Modul 4 Ab. 3